

General-Anzeiger



für Halle und den Saalkreis.

4. Jahrgang.

Erhalten durch Postämter und in allen Buchhandlungen zu beziehen. Preis 1 Mark 50 Pfennig. Halbjährlich 7 Mark 50 Pfennig. Vierteljährlich 4 Mark 50 Pfennig. Einzelhefte 15 Pfennig.

Druck und Verlag von H. Reichardt in Halle a. S. Telefon Nr. 312.

Verbreitungsbezirk: Stadt Halle a. S., Giebichenfelden, sowie sämtliche Ortshöfen des Saalkreises, der Kreise Wittenberg, Delitzsch, Erfurt, Mansfeld, Saalkreis und Saalfeld, Naumburg, Camburg, Dornburg, Weißenfels, ferner andere zahlreiche Orte der Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen, insgesamt gegen 1000 Ortschaften mit 112 eigenen Filialen.

Unsere Post-Abonnenten ersuchen wir, das Abonnement für das 1. Quartal 1893 baldmöglichst erneuern zu wollen, weil die Weiterlieferung des Blattes sonst eine Unterbrechung erfährt. Hierbei erhebt die Post bei verspätetem Abonnement eine Ertragsgebühr von 10 Pfennigen.

Die Pariser Justizomödie.

Die Pariser Justizomödie. Von unserem Korrespondenten. Paris, 21. December. Die Pariser Justizomödie, welche am 18. d. M. im Grand Théâtre de la Ville aufgeführt wurde, hat sich als ein höchst interessantes Schauspiel erwiesen. Die Handlung spielt sich in der Pariser Justizomödie ab. Der Held der Komödie ist ein junger Mann, der sich in der Pariser Justizomödie befindet. Die Handlung ist sehr interessant und wird von den Pariser Justizomödie sehr gut aufgenommen. Die Pariser Justizomödie ist ein sehr interessantes Schauspiel, das die Pariser Justizomödie sehr gut darstellt. Die Pariser Justizomödie ist ein sehr interessantes Schauspiel, das die Pariser Justizomödie sehr gut darstellt.

viereckswaagrechtstündigen Sitz- und Herreden hat sich Déroulède heute Abend endlich gegen verhalten, seinen Gegner den Charakter des Erb-Belästigten zuzuschreiben und sich dessen Bedingungen zu unterwerfen. Er hat das in einem bereits veröffentlichten Schreiben, welches Herrn Clemenceau moralisch zwingt, von seiner Hebergehalt als Vorkämpfer nicht beiraten zu machen. Allerdings bleibt es das alte Recht des Herausgebers der „Justice“, sich unparteiisch zu geben und alsdann mit der Trefflichkeit, die er seit Decennien auf dem Schauplatz des Pariser Justizomödie bewiesen hat, sich für seine täglichen Übungen befindet, dem Führer der Patriotenliga das Besondere anzupreisen.

Was im Moment die Vorgänge in der gestrigen Sitzung des Justizministeriums anbelangt, so hat der Telegraph Ihnen das Bestimmte gemeldet. Was er Ihnen verschwiegen und was überhaupt amtlich nie zugefunden werden wird, das sind die Vorgänge, welche den sensationellen Auftrag zur Strafverfolgung gegen den Senator und Senatorin voraus gingen und welche Verlären unvermeidlich machten. Während Sie ja nicht ohne Herr Bourgeois ist von seinem unerbittlichen Rechtsgefühl getrieben, auch die namhaftesten Pariser Justizomödie getroffen, gehen Sie, die vor acht Tagen noch seine Kollegen im Justizministerium waren, freiwillig vorgegangen. Diese Episode in dem großen Justizomödie, in der Justizomödie, welche die Regierung gegenwärtig auftritt, war für den Senator nicht vorgehen, sie ist den offiziellen Akten von einem unbekannten Mitarbeiter angehängt, sie ist von dem Justizministerium der Vorstellung improvisiert und in die Komödie einfügbar worden.

Am Montag Abend nämlich hat der Autor Thiercé die zu den beschuldigten Geschwägern gehörigen Talons wiedergefunden, nachdem er sie mehrere Tage früher verbrannt hatte. Wie war das möglich? Sehr einfach, Herr Thiercé hätte es ohne höheres Geheiß nie gewagt, diese wichtigsten Beweismittel aus der Welt zu schaffen, und nachdem er vor dem Comite die Anklage vorgetragen verfertigt hatte, die Talons seien von ihm verbrannt worden, konnte nur daselbst höhere Geheiß den „Schallens Mannmann“, wie er sich zu nennen beliebt, dazu veranlassen, sich als Mörder zu bestimmen, die verbrannten Geheiß wiederzufinden und sie dem Justizminister Clemenceau persönlich in die Hand zu tragen. Die Talons waren nämlich von Baron Reichardt's Hand mit allerlei Handbemerkungen versehen, welche Herr Thiercé zwar als völlig unleserlich betrachtet, die ihm aber trotzdem für die indiskretionäre Empfänger des Geldes, nicht für die indiskretionäre Strohmänner zu kompromittieren erschienen waren, daß er aus Mitleid auf Treu und Glauben im Augenblicke dieses Geheiß, beziehungsweise diese Talons vernichten zu müssen glaubte. So lautete das vom Comite's Anschlag frech vorzuzugle Märdchen, und der Märdchen-Diener war der Justizminister Bourgeois. Er hatte sich die Talons anhängen lassen, um die darauf sehr leicht klagenden Namen seiner behaglichen Parteifreunde und Kollegen demüthigen zu können, er hat Herrn Thiercé die Anklage mittels der Verbreitung einhundert, um die Kommissionen des Justizministeriums zu führen, und damit hat er unterdessen Herrn Thiercé durch Bitten und Drohen dazu gebracht, die ganze Geschichte zu widerrufen und die inhaltsschweren Dokumente zu den Justizminister Clemenceau zu tragen, damit Letzterer sie an die Justizministerie und damit schließlich an den Justizminister, durch die Justizministerie Kommission wieder von der Aufhebung der Talons und von den darauf verzeichneten Namen in Kenntnis gesetzt werde. Anders ließ sich die Komödie

nicht weiter führen, wenn das Cabinet vor dem Publikum den Sachverhalt richtigstellen wollte, und zu diesem Zweck die am schwersten kompromittirten Mandatsträger unter Anklage stellen wollte, bevor — und das war eben die Hauptsache! — bevor diese Leute von anderer Seite entlastet und die Regierung des Unterhandlungs mit ihnen überführt würde.

Im Laufe des Montags-Nachmittags nämlich hatte das Cabinet die Beweise erlangt, daß der eben am London zurückgekehrte Herr André die photographische Copie des Reichardt'schen Geschwägers, folglich auch das Facsimile der gefährlichen Talons in seinem Brief habe und von dieser Waise heute, Mittwoch, bei seinem Erscheinen vor dem Untersuchungs-Ausschuß der Kammer erzwungenes Geheiß machen wollte. Das war Cornelius Herz' Geschäft und für Herrn Bourgeois gab es nur ein Mittel, sich vor idiosyncrasischer Bemerkung zu schützen, er mußte die guten Freunde opfern, er mußte unter dem Anschein eigener Initiative die Verbreitungen verfolgen, die ohnehin unrettbar verloren waren, deren unrettbarliche Entlarbung ihnen zwar Mal vierhunderttausend Franken so wie so (im Vergleich der Justiz nach sich gezogen hätte).

Da haben Sie die Lösung des Räthselns von gestern, da haben Sie in dem neuen Anklage-Verfahren die Commissionsmitglieder einen neuen Beweis dafür, daß die Panama-Durchstecher noch immer vorhanden sind und daß die schändlichen Durchstecher die Mitglieder der Regierung sind.

Es hilft eben gegen das Verhängnis keine List der listigsten Staatsmänner. Die Richter hat man eingesperrt und mundtot gemacht, um die Verbreitungen zu schützen, aber die Mittelständer der Verbreitung, die Cornelius Herz und André, hat man einschließen lassen, und die unerschütterlichen Zeugen, wie André und Gustave, die sich — man weiß nicht, auf welche Weise — in den Besitz photographischer Abzüge des Reichardt'schen Geschwägers zu setzen konnten, sie kann man nicht einsperren, sie kann man nicht zum Schweigen zwingen. Der Panama-Scandal beginnt erst in diesem Augenblicke sich zu voller Blüthe zu entfalten, und sensationellere Entwicklungen als die bisherigen haben uns noch in Aussicht.

G. F. Fischer.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

* Berlin, 22. December. (Sohna-Geschichten.) Seine Vermittlung empfangt der Kaiser von 9 1/2 Uhr ab zu Vorträgen im Neuen Palais zunächst den Kriegsminister General der Infanterie von Kattenburg-Stadum, sowie den Chef des Ingenieur- und Artillerie-Stabs und General-Inspector der Festungen General-Lieutenant Goltz und den General-Inspector der Infanterie General der Artillerie Sahlberg und ferner den Chef des Militär-Kabinetts General der Infanterie v. Schulze. Dieser arbeitete der Kaiser noch einige Zeit allein.

— Die russische Botschaft des Bundesraths hat das Elektrizitätsgesetz zu Ende gebracht, und dieses wird sicherlich in der neuen Sitzung vom Bundesrathe angenommen werden, doch ist es fraglich, ob bei dem gegenwärtigen Stande der parlamentarischen Arbeiten das Gesetz im Reichstage noch den Erfolg erbringt werden wird.

(Der Unterrichtsminister) hat neuerdings, um die Zahl der praktisch gebildeten Lehrer des Französischen und des

Der Chevalier von Schomberg.

Roman von Archibald G. Cantor. Autorisirte Uebersetzung und Bearbeitung von Friedrich Meißner. (Fortsetzung.) (Wachsend vorwärts.) Franz ging und lief seinen Herrn in schwerer Bekümmerniß zurück. Dieselbe hatte gehofft, wenigstens ein Wort von Wollflüssig vorzufinden, da er wußte, daß das Mädchen ihm vertraute. Und auch jetzt noch gewahrte diese Hoffnung ihm einen schwachen Trost und er lauschte auf jeden Schritt, im Hause, immer in der Erwartung, daß ein Wort von dem treuen Mädchen anlangen könnte.

Nach seines Dieners Rücktritt machte er sich wieder auf die Fahrt. Er sprach bei allen Bekannten Dros und Platoffs vor, überall aber ward ihm auf seine wie zufällig und nur geschwätzhafte gestellte Frage der Weisheit, daß Dra sich bei ihrer reichen ameritanischen Freundin, der Mrs. Johnston befände.

Schließlich trug seine Angst über seine Klugheit den Sieg davon und er begab sich direkt nach der dritten Abtheilung und zu dem Fürsten Mentischloff, dem der Hofballsozialer seiner Verlobten und seines Dinkels unter allen Umständen bekannt sein mußte.

In dieser Centralhalle der russischen Polizeigewalt angekommen, wurde er höflich empfangen, einige Angelegenheiten zu verzeihen, da der Fürst Mentischloff gegenwärtig beschäftigt sei. Schon nach wenigen Minuten aber öffnete sich die Thüre des Privatbüros des Fürsten und dieser ließ eine kleine und graverkürzte Dame hereinströmen. Dieselbe, deren Neugier nach dem besseren Stunden augenscheinlich, vermochte sich kaum auf den Füßen zu erhalten. Sie wachte nicht, sie schaute nach links, aber ihr Augenblicklich lag ein Brautband, der Bekannte war, als Thiercé. Als sie die Schwelle hinter sich hatte, wendete sie sich noch einmal nach Mentischloff

um, und ehe dieser es verhindern konnte, war sie vor ihm auf die Knie gesunken und hatte seinen Arm ergriffen.

„Im Gottes Namenherzigeit willen!“ jammerte sie. „Warum wollen Sie mich meine Tochter nicht sehen lassen?“

„Ich habe Ihnen ja schon wiederholt gesagt, daß dies nicht angänglich ist“, entgegnete der Polizeichef kalt. „Vielleicht wenn Sie wiederkommen.“

„Und wann darf ich wiederkommen?“

„Nach einem Jahr, oder nach zwei Jahren.“

„Nach zwei Jahren? Solange soll mein Kind noch im Gefängnis bleiben?“ schrie die unglückliche Mutter. „D mein Gott, dann wird meine arme Katinka wahnsinnig werden! Warum verheirathen Sie sie nicht? Bringen Sie sie vor den Richter, dort muß ihre Unschuld an den Tag kommen!“

„Das ist's eben, weswegen sie nicht zum Verhöre kommt“, höhnte Mentischloff. „Wir wollen ein Beweinmäth von der jungen Person, und die Einsaat ihrer Jelle wird ihr die Junge schon noch lösen. Man bringe diese Dame hinaus!“

Einige Bediente trugen sie herzu und geleiteten sie nummehr laut Schreie auf die Straße.

„Ah, sich da, der Herr Oberst v. Schomberg!“ rief Mentischloff, als er des Chevaliers ansichtig wurde. „Kommen Sie mit in mein Cabinet und rauchen Sie eine Cigarette mit mir!“

Schomberg folgte dieser fortdalen Aufforderung.

„Seine Cigarette, wenn ich bitten darf“, sagte er. „Ich kann nur, um mir eine Ansicht zu holen. Ich beabsichtige, Ihre Stadt nur bald den Märdchen zu verlassen.“

„Jawohl, ich weiß — sehr bald sogar. Eine Cigarette also noch nicht?“

„Dank.“

„So bin im Besitze einiger Schuldbriefe Ihres Onkels Platoff. — Die Dinger dürfen, noch aus dem Nachlass, da er aber gegenwärtig die Stadt verlassen hat, so wollte

ich Sie bitten, mir seinen jetzigen Verbleib anzugeben, damit ich an ihn schreiben kann.“

„Sie scheinen sich einzubilden, daß wir von der Polizei allwissend seien; leider sind wir dies aber nicht.“

„Das weiß ich sehr wohl, da ich selber mit der Geheimen Polizei des Zweiten Kaiserreichs in engster Verbindung gestanden habe.“

„So, ja. Nun, dann wissen Sie auch, daß uns von der Dritten Abtheilung noch gar manches verborgen bleibt. Wenn Sie jedoch Ihren Brief an Platoff mir anvertrauen wollen, dann will ich demselben beistehen, sobald mir der Aufenthalt des Allen bekannt geworden ist.“

„Wenn Sie befehlen jetzt noch nicht wissen, dann haben Ihre Leute ihre Schuldigkeit nicht getan und die weitergehenden Vorschriften nicht erfüllt“, entgegnete Schomberg, der sehr wohl wußte, daß Mentischloff ihn belog.

„Das mag schon sein, was aber soll ich mit den nachlässigen Schurken anfangen?“ lachte der Polizeichef.

„Schicken Sie mir morgen den Brief und ich werde dann das Weitere veranlassen. — Sie wollen also fort von hier? Gut! Aber Sie müssen ja am besten wissen, was Sie zu thun haben. Sie sehen übrigens unmögl an, mein lieber Herr Oberst. Ja, ja, unser Klima sagt den Fremden nur selten zu — einzeln wird es sogar verberlich. Im nächsten Winter bin ich übrigens auch in Paris, und zwar mit der Fürstin Mentischloff. Sie wissen ja wohl, wer das sein wird, nicht wahr? Hoffentlich lassen Sie uns dann die Ehre Ihres Besuchs zu theil werden, Herr Chevalier.“

„Sie wissen also schon ganz genau, daß Sie dann in Paris sein werden?“ entgegnete Schomberg, dem es gelang, das Leben seiner Stimme zu unterdrücken.

„Jawohl!“ lachte Mentischloff; „dann aber wurde sein Gesicht plötzlich bitter und er feste hinzu: „Wenn die Willkür mich bis dahin am Leben gelassen haben werden.“



weiss, denn aus dem Wortlaut seiner Rede geht klar hervor. Die Rede selbst auf geschicktem Wege für eine Rede... Die Rede selbst auf geschicktem Wege für eine Rede...

Der Antrag gegen das Verbot des Vereinswesens. Ein ähnlicher Sachverhalt, aber mit etwas anderen Umständen, lag auch der Anfrage gegen den Schutzmänner Ostler etc., am 15. November 1868 in Schönnhagen...

Lokalver.

Die Angelegenheit unserer Original-Beichte ist nur mit Zusatzenangebe gehalten. Halle, 23. December.

Gottesdienst. Auch in der Domkirche wird vor Sonntage des Weihnachtsfestes am Silberrabend Nachmittags 4 Uhr ein liturgischer Gottesdienst unter Mitwirkung des Domchorschors gehalten werden.

Die Kaiserliche Leopoldinisch-Carolinische Realistische Medicinische Hochschule zu Halle. Die Kaiserliche Leopoldinisch-Carolinische Realistische Medicinische Hochschule zu Halle...

Fertige Wäpche

Größe Auswahl, bekannt billige, feste Preise.

Unfall: Kranken- und Genußgesellschaft. Der engere Vorstand der Section IV der Angehörigen Berufs-Gesellschaft...

Vermindestes. Ein außerordentliches Geschicht. In Anbetracht der berechtigten Teilnahme, mit welcher in Deutschland die Lebensversicherer...

Weihnachts-Ordnung. Sowohl die Stadtmann wie die Straßenbahn-Gesellschaft haben bereits vor einigen Tagen...

Erntedankfest. Am ersten und zweiten Erntedankfest concertirt in Halle's Belvedere das rühmlichst bekannte Erntedankfest...

Erntedankfest. Am ersten und zweiten Erntedankfest concertirt in Halle's Belvedere das rühmlichst bekannte Erntedankfest...

Erntedankfest. Am ersten und zweiten Erntedankfest concertirt in Halle's Belvedere das rühmlichst bekannte Erntedankfest...

Erntedankfest. Am ersten und zweiten Erntedankfest concertirt in Halle's Belvedere das rühmlichst bekannte Erntedankfest...

Erntedankfest. Am ersten und zweiten Erntedankfest concertirt in Halle's Belvedere das rühmlichst bekannte Erntedankfest...

Erntedankfest. Am ersten und zweiten Erntedankfest concertirt in Halle's Belvedere das rühmlichst bekannte Erntedankfest...

Erntedankfest. Am ersten und zweiten Erntedankfest concertirt in Halle's Belvedere das rühmlichst bekannte Erntedankfest...

Erntedankfest. Am ersten und zweiten Erntedankfest concertirt in Halle's Belvedere das rühmlichst bekannte Erntedankfest...

Erntedankfest. Am ersten und zweiten Erntedankfest concertirt in Halle's Belvedere das rühmlichst bekannte Erntedankfest...

Erntedankfest. Am ersten und zweiten Erntedankfest concertirt in Halle's Belvedere das rühmlichst bekannte Erntedankfest...

Erntedankfest. Am ersten und zweiten Erntedankfest concertirt in Halle's Belvedere das rühmlichst bekannte Erntedankfest...

Erntedankfest. Am ersten und zweiten Erntedankfest concertirt in Halle's Belvedere das rühmlichst bekannte Erntedankfest...

Erntedankfest. Am ersten und zweiten Erntedankfest concertirt in Halle's Belvedere das rühmlichst bekannte Erntedankfest...

Erntedankfest. Am ersten und zweiten Erntedankfest concertirt in Halle's Belvedere das rühmlichst bekannte Erntedankfest...

Erntedankfest. Am ersten und zweiten Erntedankfest concertirt in Halle's Belvedere das rühmlichst bekannte Erntedankfest...

Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten. Telegramme und letzte Nachrichten. Privattelegramme des „General-Anzeiger.“

Paris, 23. December, 11 Uhr 5 Min. Vorm. (Telegramm unseres Korrespondenten.) Die Berliner „Polit. Anzeiger“ veröffentlicht die Bedingungen des gestrigen zwischen Krupp und den Grusonwerken in Magdeburg abgeschlossenen Vertrages...

Paris, 23. December, 12 Uhr 10 Min. Mittags. (Telegramm unseres Korrespondenten.) Die Kaiser künigliche heute Vormittag den Geh. Kommerzienrat Krupp aus Essen. Derselbe wurde zur Mittagstafel geladen.

Paris, 23. December, 11 Uhr - Min. Vorm. (Telegramm unseres Korrespondenten.) Nach einer Meldung der amtlichen Wiener Pres. ist dem Fürstbischof Kopp in Breslau der Orden der Eisernen Krone I. Klasse verliehen worden.

Paris, 23. December, 10 Uhr 20 Min. Vorm. (Telegramm unseres Korrespondenten.) Fürst Bischof wird bekanntlich die Einladung der gräflichen Familie Hopps angenommen. Er wird im Monat März auf dem bei befindlichen Landgut der Familie einen vierwöchentlichen Aufenthalt nehmen.

Paris, 23. December, 11 Uhr 45 Min. Vorm. (Telegramm unseres Korrespondenten.) Wie die Morgenblätter berichten, infolge der gestern Abend im Justizministerium abgehaltenen Konferenz 10 Kommissare nach der Polizeipräferenz berufen worden, um angeblich Verhaftungen vorzunehmen, welche durch eine feine Antriebe vor der Panama-Untersuchungskommission gemacht Enttilligungen verlangt sind.

London, 23. December, 10 Uhr 25 Min. Vorm. (Telegramm unseres Korrespondenten.) Der Times wird aus Philadelphia gemeldet, daß am Kolordampfschiffe, im Gebiete von Utah, 12 Goldfelder entdeckt worden sind.

Halle, 23. December. Das heute früh auf dem „Krautwerk“ ausgebrochene Feuer (vergl. unter „St. Urban.“) wurde nach mehrstündigen Bemühungen von der hiesigen Feuerwehre gelöscht. Das Feuer entstand in der Kantine des Krautwerks. Ein großer Gefahr lag ob, das Feuer von den angrenzenden Manufakturwerken fort zu halten.

Halle, 23. December. Im hiesigen Hafen haben 8000 Arbeiter wegen vermehrter Lohnzahlung die Arbeit niedergelegt. Die Arbeit ist nicht wieder, jedoch ist nahezu der gesamte Handelsverkehr eingestillt.

Petersburg, 23. December. Bei der internationalen Konferenz auf die neue Petersburger Awa-Brücke ist der erste Preis dem Hru. des Pariser Ingenieurs Eiffel, der zweite dem der Ingenieur Remble und Nozre in Moskau und der dritte dem bulgarischen Ingenieurs Romischoff zuerkannt worden.

Wasserrand: Am 23. December: Galt, unterhalb + 1.70. Trotha + 1.42. 22. December: Galt, Oberpegel + 1.36. Unterpegel - 0.20. Dresden - 0.88. Magdeburg + 1.06.

Erntedankfest. Am ersten und zweiten Erntedankfest concertirt in Halle's Belvedere das rühmlichst bekannte Erntedankfest...

Erntedankfest. Am ersten und zweiten Erntedankfest concertirt in Halle's Belvedere das rühmlichst bekannte Erntedankfest...

Erntedankfest. Am ersten und zweiten Erntedankfest concertirt in Halle's Belvedere das rühmlichst bekannte Erntedankfest...

Oswald Nier's

reine, ungegypste Naturweine

sind, das weiss Jeder, die billigsten, reellsten und gesundesten und zu fröhlichen Feiertagen zu empfehlen.

Centralgeschäft und Restaurant in Halle a. S.: Gr. Steinstr. 63 u. Brüderstr. 7.

Vorzügliche
Dampfmolkereibutter
per Pfund 115 Pfg.
F. H. Krause, Gr. Ulrichstraße 24.

Prima große
französische Wallnüsse
billiger wie jede Concurrenz,
pro Pfd. nur 20 Pfg.
N. B. Wieder-
verkäufer billiger.
Johs. Schwarz,
Geiststr. 66.

Grosse Ulrichstrasse 24 a.
Lager vorzüglicher Rhein- und Moselweine, guter gelagerter
Bordeaux, Roth- und Weissweine, feinsten alter Portweine,
Sherry, Madeira etc., Samos (Medicinalwein), bez. Süssungswein,
Weihnachts-Präsent-Körbe, reich angefüllt, mit best.
Cigarren, hochfeine Qualitäten, feinstere elegante Packung, in 1/10 und
Thee, Cacao, Chocolate, feinsten Nürnberger Lebkuchen.
E. Meyer & Co., Große Ulrichstraße 24a.

Großer Ausverkauf
wegen gütlicher Aufgabe des Geschäftes; die Preise be-
deutend unter Einkauf.
Kunsthandlung,
Geiststraße 36.

Amstisch vorgezogene
Rassenbücher für die Krankenkassen
in verschiedenen Stärken sind zu beziehen durch
J. Zoebisch, Halle a. S., Gr. Steinstr. 66.

Sehr günstiger Gelegenheitsposten in:
reinwoll. Damentuchen und Ballstoffen,
Confectionsstoffen schwarz für Mäntel,
Jaquets, Pelzbezüge etc.
Grosse Auswahl in Kleiderstoffen.
Kleiderreferat zu Festgeschenken äusserst billig.
Prachtvolle Puppenreferat.
Schulze & Petermann, Halle a. S.,
Cleavinstrasse 1, Eckhaus unterhalb des städt. Rathhauses.
Verkauf 1 Treppe hoch.

Hof-Kalligraph Fix's
Schreib-Lehr-Methode.
Unter Garantie des sicheren u. schnellen Erfolges
lehre ich nach dieser unübertroffenen Methode einem Jeden, ohne
Unterschied des Alters, mag er noch so schlecht und unleserlich schreiben, in
kurzer Zeit eine gefällige und geordnete Handschrift. Lehre, Deutsche,
Latein, Kopf- und Rundschrift. Anmeldungen u. Eintritt zu jeder Zeit.
— Mässiges Honorar.
F. Wehmer, Vertreter des Herzoglich Sachsen-Altenburgischen
Hof-Kalligraphen H. Fix zu Magdeburg.
Unterrichtsalokal: „Gr. Steinstrasse 15, 3. Etage“.

Haselnüsse,
per Centner 15 Mark, haben abzugeben
Max Beyer & Co.,
Magdeburgerstrasse 14.

Drahtsachen z. Behäkeln
J. B. Theelöffelkörbehen, Marktnetzbügel mit Holz-
griff, Zwickelnetzbügel, Quirlhalter, Zahnbürsten-
halter, Schlüsselhalter, Eierständer, Ampeln u. s. w.
empfiehlt
E. Weddy, Halle a. S.,
Gr. Steinstraße 72.
— Büchsen, Kämmen, Haarschmuck, Barfüsserinnen und andere Toilettenartikel etc. —

Großer Ausverkauf.
Wegen anderweitiger Unternehmungen bin ich gezwungen, mein großes
Lager von
Tabak, Cigarren und Cigaretten
zu jedem nur annehmbaren Preise zu verkaufen.
Günstige Gelegenheit zu billigen Weihnachtsgeschenken.
W. Kowe,
Obere Leipzigerstrasse Nr. 55 a.

Abwaschbare Tischdecken,
Wandschoner,
Bett-, Pult- und Fellvorlagen,
Angorafelle,
Linoleum, Teppiche
in größter Auswahl zu enorm billigen Preisen.
Gegründet 1859. **K. Rapsilber,** Fernsprecher 305.
Leipzigerstrasse 24.

Wegen
Wegzug von Halle
kommt von heute ab und an den folgenden Tagen im Laden
Gr. Ulrichstraße 49
(Kaiserfäße)
ein grosses Waaren-Lager von
**Herren- und Knaben-
Garderobe**
zum vollständigen Ausverkauf.
Der Ausverkauf
dauert ununterbrochen nur 14 Tage und kann eine Verlängerung
nicht stattfinden. Es sollen daher alle Enden, als
Ueberzieher, Schwalb's Anzüge, Schlafrocke
Jaquets, Hosen, Knaben-Sachen,
Arbeiter-Garderobe etc.
zu **spottbilligen Preisen**
verkauft werden.
Ueberzieher, die sonst 13, 15, 17, 19, 22-40 Mk. kosten, werden
jetzt für 9, 11, 12, 14, 15 Mk. u. f. w. verkauft.
Anzüge, die sonst 17, 19, 21, 23, 27-42 Mk. gekostet haben,
werden jetzt für 13, 15, 17, 20, 22 Mk. u. f. w. verkauft.
Achtung!
Nebenbei erhält jeder Käufer beim Einkauf eines Anzuges oder
Ueberziehers 1 Dose in **gratis als Zugabe.**
Lebende Einrichtung billig zu verkaufen.
Nur im Laden
Große Ulrichstraße 49
(Kaiserfäße).

**Möbel-, Spiegel- und
Polsterwaren-Magazin.**
Zum bevorstehenden Weihnachtseste
empfiehlt Akeidersekretäre, Fertikows,
Sophas, Ullas, Stühle, Spiegel, Kom-
moden, Nähstische etc. zu sehr billigen
Preisen.
Th. Spanter, Tischlermeister,
Kittengasse 2 (Strohhof), kein Laden.

Aecht goldene
Herren-Uhrketten
in den verschiedensten Mustern.
F. R. Tittel,
Liebenauerstrasse 25.

Aecht goldene
Damen-Uhrketten
in Wiener Façon,
Bremenadern, Kette u. Victoria-
ketten.
F. R. Tittel,
Liebenauerstrasse 25.

Meine
Weihnachts-Anstellung
ist
am heiligen Abend
bis
Abends 11 Uhr
geöffnet.
F. R. Tittel,
Gold- u. Silberwaren, Bijouterie-
waaren-Fabrik,
Liebenauerstr. 25, Kochhausenerstrasse.
Geöffnetes Spezialgeschäft
der Provinz.

Ertappt!
allesliebes Weihnachtsgeschenk,
! praktisch, billig!
Einfallen oder Verlust der Uhr
unmöglich.
Preis von 35 Pfg. an
Uhren aller Art u. gold. Ketten,
Cieringe, Weckuhren,
Ziegelringe etc. wegen Auflösung des
Lagers zu jedem annehmbaren Preise.
Reparaturen bei bestmöglicher
Ausführung 20% billiger wie im Laden.
Gr. Ulrichstr. 37, 1.

Westen
in Zeide, Woll- und Plaus,
passend als
Weihnachtsgeschenke,
empfiehlt in größter Auswahl
Julius Wedell,
Gr. Ulrichstraße 39,
im früheren Café Central.

Einen Vollen unmodernen
Silzhüte
hat im Garten oder im Einzelnen abzugeben
Chr. Voigt,
Schmerlstrasse 33/34.
Bilder jeder Art rasch fertig
und billig
**Schneider's Bergarbeit-
7 Rathhausgasse 7.**
Gesucht.
Es ist ein Mann, der einen guten
E. Preis für die Herstellung von
Büchern in Holz. Bitte um geistl. u.
Offert. unt. Nr. 1 an d. Exped. d. B.